

**Geschäftsführung  
Integrationsrat**

Herr Vetter

Telefon: (0221) 221-23195

Fax: (0221) 221-6523195

E-Mail: andreas.vetter@stadt-koeln.de

Datum: 17.12.2009

**Niederschrift**

über die **Sitzung des Integrationsrates** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 24.11.2009, 15:00 Uhr bis Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:****Vorsitzender**

Herr Tayfun Keltek LDK

**Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Herr Ali Esen	LDK
Firma Antonella Giurano	sozial
Herr Malik Karaman	LDK
Frau Gonca Mucuk-Edis	LDK
Frau Veronica Oommen	WIK
Herr Viktor Ostrowski	PHOENIX
Herr Turan Özkücük	LDK
Herr Metin Sirin	LB
Herr Sabri Surat	AVRASYA
Herr Selahattin Toprakci	BAKA
Herr Angelo Truisi	Roma
Herr Ilhan Uzun	LB
Herr Igor Voloshin	Forum

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Bernhard Ensmann	CDU
Frau Hildburg Holländer	CDU
Frau Teresa Elisa De Bellis-Olinger	CDU
Herr Alfred Hoffmann	CDU
Herr Franz Philippi	SPD
Frau Cornelia Schmerbach	SPD
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD

Herr Ossi Werner Helling	GRÜNE
Frau Sylvia Laufenberg	FDP
Herr Arif Ünal	Grüne

### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Herr Süleyman Ates	Deutscher Gewerkschaftsbund
Herr Claus-Ulrich Pröbß	Förderverein Kölner Flüchtlingsrat e.V.
Herr Dr. Meinolf E. Sprengelmeier	Arbeitgeber Köln e.V.
Herr Karl Tymister	Agentur für Arbeit

### **Verwaltung**

Frau Marlis Bredehorst	Dezernat für Soziales, Integration und Umwelt
Frau Dr. Blüggel	Regionale Arbeitsstelle / RAA
Herr Cahit Basar	Regionale Arbeitsstelle / RAA
Frau Dagmar Dahmen	Ausländerabteilung
Frau Ina-Beate Fohlmeister	Interkulturelles Referat
Herr Andreas Vetter	Interkulturelles Referat

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Direkt gewählte Mitglieder des Integrationsrates**

Herr Salvatore Azzolina	EUROPA 2000/ITALIA
Herr Vincenzo Di Salvo	ITALIA
Herr Ismail Karadöl	LB
Herr Joao Mahembe Baptista	Integration
Herr Rafet Öztürk	LDK
Herr Fatih Turan	DIALOG
Herr Songül Zeren	BAKA

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Susana dos Santos Herrmann	SPD
---------------------------------	-----

### **Mitglieder mit beratender Stimme**

Frau Martina Domke	Diakonisches Werk
Frau Monika Kuntze	Caritasverband für die Stadt Köln e.V.
Frau Öznur Naz	Der Paritätische Wohlfahrtsverband
Herr Michael Sewenig	Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Mittelrhein e.V.
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung

Der Vorsitzende Herr Keltek gibt vor Eintritt in die Tagesordnung einige Hinweise

Zur Integrationsratswahl:

- In der letzten Sitzung des IR wurde beschlossen, dass der Vorsitzende den Herrn Oberbürgermeister bitten solle, einen Wahlauf Ruf zur Integrationsratswahl zu versenden, und diesen „außer in Deutsch in den Herkunftssprachen der größten Zuwanderungsgruppen in Köln“ abzufassen. Dies ist rechtlich nicht möglich, da hierdurch bestimmte Sprachgruppen bei der Wahl bevorzugt behandelt werden würden.
- Hinweis: Im Internet findet man unter „Integrationsrat Köln“ den Link „Wahl des Integrationsrates“. Hier erschließen sich folgende weitere Seiten:
  - „Wer darf wählen?“; „Wahlordnung“; „Wahlkalender“; Ablauf der Wahl“; „Wer darf gewählt werden?“

Rückmeldung aus der letzten Sitzung:

- In der letzten Sitzung berichtete das Schuldezernat über eine geplante mehrsprachige Elternbefragung. Der Integrationsrat bat darum, über erste Ergebnisse in dieser Sitzung informiert zu werden. Die Elternbefragung wird zur Zeit noch ausgewertet, so dass erst in der nächsten Sitzung berichtet werden kann.
- In der letzten Sitzung war im Zusammenhang mit einer Mitteilung über die Förderung von Hausaufgabengruppen nachgefragt worden, inwieweit die Mittel ausgeschöpft worden seien. Eine Antwort liegt hierzu noch nicht vor.

Kurzfristige Tischvorlagen / Information:

Bislang bestand die Möglichkeit, Sitzungsunterlagen kurzfristig in der Druckerei im Rathaus erstellen zu lassen, um sie dann als Tischvorlage noch einzubringen. Der Druckereibetrieb ist jetzt nach Deutz verlagert, so dass dies nicht mehr kurzfristig möglich ist.

Termine:

- Am 15.12.2009 findet das schon angekündigte Fachgespräch zur Sinus Studie statt.
- Am 12.01.2010 findet von 15:00 bis 18:00 Uhr im Bürgerzentrum Deutz ein Workshop zum Integrationskonzept statt.
- Am 22.01.2010 findet um 13:00 Uhr die landesweite Auftaktveranstaltung zu den Integrationsratswahlen NRW im Maternushaus mit Herrn Minister Laschet und Herrn Oberbürgermeister Roters statt.
- Die konstituierende Sitzung des neuen Integrationsrates soll am 02.03.2010 um 15:00 Uhr stattfinden.

Tagesordnungspunkte:

Der Tagesordnungspunkt 4.6 wird unter 7.1 behandelt.

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

Grußwort des Herrn Oberbürgermeister Roters

#### 1 Aktuelle Themen

Verpflichtung eines neuen Mitgliedes im Integrationsrat

- 1.1 Entscheid über die Einrichtung einer "Arbeitsgruppe Wahlen" des Integrationsrates

#### 2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

#### 3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates

- 3.1. Anfrage:

Aufenthaltsdauer geduldeter Flüchtlinge in der Stadt Köln  
AN/1748/2009

#### 4 Mitteilungen

- 4.1 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Oktober 2009  
4454/2009

- 4.2 Veröffentlichungen der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA)  
4452/2009

- 4.3 Kürzung von Fördermitteln 2009 hier: Interkulturelle Zentren und "Therapiezentrum für Folteropfer - Flüchtlingsberatung" im Caritasverband für die Stadt Köln e.V.  
4544/2009

- 4.4 Kürzung von Fördermitteln 2009  
hier: Antirassismus-Training  
4642/2009

- 4.5 Informationsdienst Kölner Arbeitsmarkt  
4426/2009

**5. Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

5.1. Antrag:

Rücknahme der Kürzungen für Interkulturelle Zentren  
AN/1691/2009

5.2. Antrag:

Resolution gegen die Kürzungen des türkischsprachigen Programms  
AN/1692/2009

5.3. Antrag:

Resolution gegen rassistische Tendenzen in Deutschland  
AN/1693/2009

**6 Berichte**

6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen

6.2 Bericht der Vertreter/innen des Integrationsrates für die Bezirksvertretung  
Mülheim und Porz

6.3 Bericht aus der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertre-  
tungen NRW (LAGA NRW)

**7 Beschlussvorlagen**

7.1 Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training 2009  
hier: Änderung von Verwendungszwecken der bereits vergebenen Mittel  
4786/2009

**8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**10 Schlussworte zur Wahlperiode 2004 - 2009**

## I. Öffentlicher Teil

### **Grußwort des Herrn Oberbürgermeister Roters**

Herr Oberbürgermeister Roters begrüßt die Mitglieder des Integrationsrates und macht deutlich, dass er sich freut den Integrationsrat direkt zu Beginn seiner Amtszeit besuchen zu können und dass ihm das Thema Integration sehr am Herzen liegt.

Herr Oberbürgermeister Roters betont die Notwendigkeit, verstärkte Anstrengungen unternehmen zu müssen, um dieses Querschnittsthema innerhalb der Stadtverwaltung angemessen zu berücksichtigen. Am Beispiel der Gründung der europäischen Grundschulen in Köln hebt er die Wichtigkeit der praktischen Arbeit und der tatkräftigen Umsetzung von Konzepten hervor.

Er sieht es als die große Aufgabe des Integrationsrates als bürgerschaftliches Gremium an, die städtischen Dienststellen und auch den Oberbürgermeister zu beraten, Vorschläge zu machen und Fehlentwicklungen zu kritisieren.

Herr Oberbürgermeister Roters äußert sich dahingehend, dass die Stadtgesellschaft in den nächsten Jahren älter, bunter und internationaler werden wird und dass dieses als Chance und nicht als Belastung gesehen werden sollte; die Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund sei ein Gewinn für die Stadt.

Wichtig sei im Zusammenhang mit der Diskussion um Integration, die feste Verankerung in der Herkunftskultur; die individuellen Wurzeln und Prägungen dürften nicht verleugnet werden. Die Sprachkompetenz in der Herkunftssprache, die Pflege der Tradition und der gegenseitige Respekt seien sehr wichtig für den Prozess der Integration auf Augenhöhe; Integration bedeute für ihn gleichberechtigte Teilhabe an den Angeboten und Möglichkeiten der Stadt.

Herr Oberbürgermeister Roters sagt seine und auch die Bemühung des Stadtvorstandes zu, die Ziele des Integrationskonzeptes im Rahmen der Möglichkeiten auch umzusetzen. Er sieht die Begleitung der Umsetzung des Integrationskonzeptes als zentrale Aufgabe des neu gewählten Integrationsrates.

Herr Oberbürgermeister Roters dankt den Mitgliedern des Integrationsrates für ihre Tätigkeit in der abgelaufenen Wahlperiode und sagt seine Unterstützung für die Wahlen zum neuen Integrationsrat am 07.02.2010 zu.

Herr Helling bittet den Herrn Oberbürgermeister um Hilfe bei der Klärung der rechtlich unterschiedlich bewerteten Möglichkeit, einer künftigen Teilnahme von Mitgliedern mit beratender Stimme und beschreibt eine Verschlechterung der Arbeitssituation des Integrationsrates im Falle einer Nichtteilnahme.

Herr Oberbürgermeister Roters sieht es als eine Selbstverständlichkeit an, dass bei entsprechender gesetzlicher Zulässigkeit auch im Integrationsrat beratende Mitglieder vertreten sein sollten und verspricht sich selbst noch einmal um diese Angelegenheit zu kümmern.

Herr Keltek erhofft in Anbetracht der durch den Rat zu beschließenden Hauptsatzung um Fortschritte hinsichtlich der dem Integrationsrat zugewiesenen Kompetenzen, um das Gremium für die Wähler attraktiv zu machen.

Herr Oberbürgermeister Roters weist darauf hin, dass hier allerdings darauf geachtet werden muss, dass Verwaltungsabläufe effizient bleiben müssen.

## **1 Aktuelle Themen**

### **Verpflichtung eines neuen Mitgliedes im Integrationsrat**

Der bisherige Vertreter der FDP-Fraktion im Integrationsrat, Herr Ulrich Breite, scheidet aus.

Herr Keltek begrüßt Frau Sylvia Laufenberg, als neue, vom Rat in seiner Sitzung am 19.11.2009 benannte Vertreterin der FDP-Fraktion, im Integrationsrat.

Frau Laufenberg wird anschließend verpflichtet, ihre Aufgabe als Mitglied des Integrationsrates der Stadt Köln nach bestem Wissen und Können wahrzunehmen, die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen und die Gesetze zu beachten und ihre Pflichten zum Wohle der Stadt Köln zu erfüllen.

### **1.1 Entscheid über die Einrichtung einer "Arbeitsgruppe Wahlen" des Integrationsrates**

Frau Fohlmeister beschreibt, dass die seitens der LAGA zur Verfügung gestellten Wahlkampfmaterialien von der Verwaltung hinsichtlich ihrer Neutralität geprüft wurden. Diese Neutralität ist größtenteils gegeben, allerdings muss bei einigen Materialien durch eine Arbeitsgruppe eine evtl. Überarbeitung der Vorlagen diskutiert und entschieden werden, um sie anschließend als allgemeine städtische Wahlinformation zur Verfügung stellen zu können.

Herr Oberbürgermeister Roters erklärt sich auf Nachfrage von Herrn Keltek bereit, die Wahl persönlich zu unterstützen und dazu aufzurufen.

Es wird eine „Arbeitsgruppe Wahlen“ mit den Mitgliedern Frau Mucuk-Edis, Herr Topraci, Herr Surat, Herr Voloshin, Herr Ates, Frau Giurano, Frau Laufenberg, Herr Karaman, Herr Ostrowski, Herr Esen, Herr Keltek gebildet.

## **2 Beantwortung von Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

Frau Schmerbach fragt im Zusammenhang mit dem Thema „Integrationslotsen“ nach dem Sachstand der Verhandlungen mit der ARGE.

Frau Fohlmeister teilt mit, dass im Januar 2010 ein Zwischenbericht zum Thema vorgelegt wird, der Grundlage für die anschließenden Gespräche mit der ARGE sein wird.

Es liegen keine Beantwortungen von Anfragen vor.

## **3 Anfragen gemäß § 4 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

### **3.1 Anfrage:**

#### **Aufenthaltsdauer geduldeter Flüchtlinge in der Stadt Köln AN/1748/2009**

Die eingereichte Anfrage wird seitens der Verwaltung geprüft und beantwortet.

## **4 Mitteilungen**

### **4.1 aktuelle Informationen zum Bleiberecht - Oktober 2009 4454/2009**

Herrn Pröiß fragt zu Pkt. 9 der vorgelegten Tabelle nach: „Fälle in denen die Erteilung einer Aufenthaltserlaubnis an der Passlosigkeit scheitert“ - die seit Monaten geführte Zahl von 95 Personen habe sich nicht verändert.

Frau Dahmen erläutert dass weiter Hoffnung bestehe, dass Pässe eingereicht werden. Die Ausländerstelle hat noch einmal zu Gesprächen eingeladen, in denen auf die Notwendigkeit von Pässen hingewiesen werden soll.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **4.2 Veröffentlichungen der Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (RAA) 4452/2009**

Herr Philipp regt an, diese Mitteilung auch in den Schulausschuss zu geben. Dies wird seitens der Verwaltung zugesagt.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

### **4.3 Kürzung von Fördermitteln 2009 hier: Interkulturelle Zentren und "Therapiezentrum für Folteropfer - Flüchtlingsberatung" im Caritasverband für die Stadt Köln e.V. 4544/2009**

Frau Bredehorst erklärt, dass die Zentren unter eine Ausnahmeregelung der Kämmerei fallen, so dass die ursprünglich für 2009 avisierten Kürzungen zurück genommen werden konnten. Die Interkulturellen Zentren sind benachrichtigt und das Geld wird gerade ausgezahlt.

Der Haushaltsplan 2010 ist veröffentlicht; es ist für die Interkulturellen Zentren und das Therapiezentrum für Folteropfer zunächst eine 12,5 %ige Kürzung angesetzt. Frau Bredehorst betont die Wichtigkeit einer Struktur Interkultureller Zentren in der Stadt Köln und kündigt an, sich dafür einzusetzen, dass die finanziellen Zuwendungen weiter so beschaffen bleiben, damit vorhandene Strukturen nicht zerstört werden. Sie führt aus, dass aufgrund des hohen ehrenamtlichen Engagements und der hohen Summe der seitens Träger akquirierten Drittmittel, in diesen Zentren trotz relativ geringem Mitteleinsatz der Stadt, sehr viel bewirkt wird.

Herr Helling fordert in diesem Zusammenhang die politisch inhaltliche Diskussion, wie es ab 2010 weitergehen soll.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die mündliche Mitteilung einer Rücknahme der avisierten Kürzungen zur Kenntnis.



**4.4 Kürzung von Fördermitteln 2009  
hier: Antirassismus-Training  
4642/2009**

Frau Schmerbach fragt nach, ob durch die Mittelkürzung um ca. 1.800,- €, bereits begonnene Projekte gefährdet sind.

Frau Fohlmeister erläutert, dass die vorgenommenen Kürzungen mit dem Projektträger im Einzelfall abgestimmt wurden, so dass keine bereits begonnenen Projekte gefährdet sind.

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**4.5 Informationsdienst Kölner Arbeitsmarkt  
4426/2009**

Herr Keltek weist auf die Wichtigkeit hin, die in den regelmäßig vorgelegten Mitteilungen der Verwaltung zu erkennenden Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt, zu beobachten

Die Mitglieder des Integrationsrates nehmen die Mitteilung der Verwaltung zur Kenntnis.

**5 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**5.1 Antrag:**

**Beschluss:**

**Rücknahme der Kürzungen für Interkulturelle Zentren  
AN/1691/2009**

Herr Özkücü schlägt vor, die ursprünglich auf das Jahr 2009 bezogene und jetzt nicht mehr erforderliche Resolution, auf das Jahr 2010 zu beziehen. Der ursprüngliche Antrag wird folgendermaßen abgeändert.

**Beschluss:**

**Rücknahme der Kürzungen für Interkulturellen Zentren**

Der vom Stadtkämmerer im Rat eingebrachte Haushalt 2010 sieht Kürzungen für die Interkulturellen Zentren vor.

Das wird die Zentren, die sowieso ständige Finanznöte bis hin zu Existenzproblemen haben, sehr schwer treffen.

Der Integrationsrat hält es für kontraproduktiv, wenn zu einem Zeitpunkt, zu dem die Kölner Bürger und Stadtverwaltung ein umfangreiches Integrationskonzept ausarbeiten, eine der traditionell wichtigsten Säulen der Integrationsarbeit in Köln auf diese Weise finanziell zu schwächen.

Der Integrationsrat bittet den Rat der Stadt Köln, die Zentrenförderung 2010 von der allgemeinen Kürzung auszunehmen.

### **Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig verabschiedet bei einer Enthaltung (Frau Lauterbach).

### **5.2 Antrag:**

#### **Resolution gegen die Kürzungen des türkischsprachigen Programms AN/1692/2009**

Frau De Bellis fordert, dass – auch wenn dies an anderer Stelle entschieden werde - die Zahl der Vertreter der Migrantinnen und Migranten in den Rundfunkräten perspektivisch erweitert werden sollte.

Mehrere Rednerinnen und Redner weisen auf die Gefahr hin, dass sich die zum jetzigen Zeitpunkt lediglich für die türkischsprachigen Sender geplanten Kürzungen, auch auf weitere herkunftssprachige Sender ausweiten könnten.

Herr Keltek beschreibt, dass auch Migrantinnen und Migranten Gebührenzahler seien und gleichzeitig ganz offensichtlich bei solchen Entscheidungen die Einstellung vorherrsche, dass der Gebrauch der Herkunftssprache ein Integrationshemmnis sei.

Mehrere Rednerinnen und Redner sprechen den Aspekt der Qualität des Programms an.

Der ursprüngliche Antrag wird folgendermaßen abgeändert bzw. erweitert.

### **Beschluss:**

#### **Resolution gegen die Kürzungen des herkunftssprachigen Programms des WDR**

An den WDR

Rundfunkrat

Programmdirektor

Hörfunkdirektor

Die Landtagsfraktionen

Die Presse

Der Integrationsrat der Stadt Köln nimmt die Meldungen über die drastischen Kürzungen bei den herkunftssprachigen Sendungen des WDR mit großem Bedauern zur Kenntnis. Dass z.B. das „Köln Radyosu“ nunmehr feierlich sein 45-jähriges Bestehen begeht und gleichzeitig die türkischen Sendungen um mehr als die Hälfte reduziert werden, scheint unbegreiflich.

Das Integrationsbedürfnis der Bürger mit Migrationshintergrund besteht gleichermaßen weiter fort und die aus den Herkunftsländern gespeisten Radio- und TV-Sendungen, die nicht gerade integrationsfördernd sind, haben keineswegs abgenommen.

Wir sind der Auffassung, dass das Funkhaus Europa des WDR ein gelungenes Projekt ist und die herkunftssprachigen Module eine notwendige Ergänzung darstellen.

Jegliche Kürzungen an diesem Programm wäre kontraproduktiv; die Kürzung des türkischen Programmteils um mehr als die Hälfte, wäre aber geradezu ein Schlag gegen die Integrationsbemühungen in diesem Land.

Der Integrationsrat der Stadt Köln bittet daher den WDR auf diese Kürzungsabsichten zu verzichten und ruft dazu auf, zu diesem Zwecke auf die entsprechenden Gremien des WDR einzuwirken.

Der Integrationsrat der Stadt Köln bittet den Rat diese Resolution zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig ohne Gegenstimme.

**5.3 Antrag:**

**Resolution gegen rassistische Tendenzen in Deutschland  
AN/1693/2009**

Frau Schmerbach bittet die Antragsteller, den zweifelsfrei inhaltlich richtigen Antrag aufgrund des bereits erfolgten großen und umfänglichen Medienechos sowie in Anbetracht des mittlerweile zwei Monate zurückliegenden Bezugs, zurückzuziehen.

**Beschluss:**

Die Antragsteller ziehen den Antrag zurück.

**6 Berichte**

**6.1 Berichte der sachkundigen Einwohner/innen in Ratsausschüssen**

Es liegen keine Berichte vor

**6.2 Bericht der Vertreter/innen des Integrationsrates für die Bezirksvertretung Mülheim und Porz**

Es liegen keine Berichte vor.

**6.3 Bericht aus der Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Migrantenvertretungen NRW (LAGA NRW)**

Herr Keltek fordert insbesondere die Kölner Mitglieder des Integrationsrates dazu auf, an der zu Beginn angekündigten NRW-weiten Auftaktveranstaltung zu den Integrationsratswahlen am 22.01.2010 (13:00 bis 19:00 Uhr) im Maternushaus Köln teilzunehmen. Das Gesamtprogramm des Termins wird noch per Mail versandt. Des Weiteren biete die LAGA an, bei Interesse eine Schulungs- und Qualifizierungsveranstaltung für Integrationsratskandidaten zu veranstalten.

**7 Beschlussvorlagen**

**7.1 Vergabe der Mittel für Antirassismus-Training 2009  
hier: Änderung von Verwendungszwecken der bereits vergebenen Mittel  
4786/2009**

**Beschluss:**

Der Ausschuss Soziales und Senioren stimmt der Änderung der Verwendungszwecke für die bereits vergebenen für Antirassismus-Training in 2009 wie folgt zu:

1) NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (gefördert mit insgesamt 10.000 €)

Die für die Projekte

a) Durchführung und Dokumentation der Tagung „Die Erfindung der Deutschen. Rezeption der Varusschlacht und die Mystifizierung der Germanen“ für -insbesondere pädagogisch tätige - Multiplikator/innen

b) Durchführung von Workshops und Seminaren im Rahmen der Ausstellung „Demokratie stärken, Rechtsextremismus bekämpfen – Nordrhein-Westfalen für Demokratie und Menschlichkeit“

nicht verwendeten Mittel in Höhe von **540 €** werden für die Durchführung eines Anti-Bias-Trainings für Multiplikatoren und Multiplikatorinnen der Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit verwendet.

2) RAA (Regionale Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien (gefördert mit insgesamt 4.580 €)

Die für ein Teilprojekt „Durchführung einer Fachtagung „Roma als Mediatoren in Schule, Beruf und sozialer Arbeit“ nicht verwendeten Mittel in Höhe von **800 €** werden für eine Präsentation von Wettbewerbsbeiträgen und Übergabe von Urkunden für die Preisträger/-innen der Aktion an Kölner Schulen mit dem Titel „Dissen mit mir nicht! Kreativ gegen Rassismus und Diskriminierung!“ verwendet.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig ohne Gegenstimme oder Enthaltung angenommen.

**8 Unterrichtung der Öffentlichkeit gemäß § 25 der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

**Beschluss:**

Mit einer Pressekonferenz soll auf die Wahlen zum Integrationsrat am 07.02.2010 hingewiesen werden.

**9 Mündliche Anfragen gemäß § 4 (2) der Geschäftsordnung des Integrationsrates**

Frau De Bellis fragt bzgl. des Sachstandes zum Verein „Mehrsprache e.V.“ nach.

Frau Fohlmeister sagt zu, dass der Verein im Laufe der nächsten Woche ein konkretes Ergebnis der Prüfung mitgeteilt bekommt.

## 10 Schlussworte zur Wahlperiode 2004 - 2009

Herr Keltek bedankt sich zum Abschluss der letzten Sitzung des Integrationsrates in der Wahlperiode 2004 – 2009 für die gute Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren. Im Namen der gewählten Migrantenvvertreter bedankt sich der Vorsitzende bei den Ratsmitgliedern für deren Unterstützung über die Parteigrenzen hinweg, sowie bei den beratenden Mitgliedern und den gewählten Vertretern im Integrationsrat. Herr Keltek weist auf die Besonderheit hin, dass im Integrationsrat sehr viele inhaltliche Anregungen nicht –wie sonst üblich- seitens der Verwaltung, sondern von Seiten der einzelnen Mitglieder in den Integrationsrat hineingetragen wurden. Des Weiteren hebt er den hohen persönlichen Einsatz von Frau Bredehorst und ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Gremium hervor.

Frau Bredehorst ist überzeugt, dass der Integrationsrat in seiner jetzigen Form sehr viel in der Migrationspolitik in der Stadt bewirken konnte; der Integrationsrat ist zum zentralen Fachgremium für Migrationspolitik geworden. Die Tatsache, dass Beschlüsse des Integrationsrates in den vergangenen Jahren in der Regel auch vom Rat übernommen wurden, ist eine neue Qualität und zeigt wie wichtig die jetzige „Verzahnung“ mit dem Rat durch die Mitgliedschaft von Ratsvertretern im Gremium ist. Frau Bredehorst weist darauf hin, dass der Integrationsrat insbesondere auch für das Integrationskonzept zentrale Themen setzen konnte und die Stadt nicht mehr ohne den Integrationsrat denkbar ist.

Frau Mucuk-Edis macht auf die in der nächsten Amtsperiode veränderte Zusammensetzung auf Seiten der Ratsvertreter durch die Mitgliedschaft von „pro Köln“ im Integrationsrat aufmerksam und fordert vor diesem Hintergrund eine inhaltliche Debatte über die Form der künftigen Arbeit im Gremium.

Herr Keltek berichtet, dass in ca. zwei Wochen der Tätigkeitsbericht des Integrationsrates für den Zeitraum 2004 bis 2009 vorliegen wird und über die Geschäftsstelle z.B. zum Zwecke der Wahlwerbung bezogen werden kann.

Herr Keltek bedankt sich abschließend noch einmal für die Zusammenarbeit und schließt die Sitzung.

Gezeichnet:

Tayfun Keltek  
Vorsitzender

Andreas Vetter  
Schriftführer